

ern TÖL; *kam is a gsund gwen, hat a wieda s Dringa agfangt* Simbach PAN.– **2d** Part.Prät.– **2da** betrunken, trunksüchtig.– **2dai** durch Alkoholgenuß betrunken, berauscht: *trunkcha* Epfenhsn LL; *trunchen* „betrunken, rauschig“ WESTENRIEDER Gloss. 591; *Madidus trunchaner* Tegernsee MB 10./11.Jh. StSG. I,630,73; *Wenn der vogel trunchen wirt von wein, so schawt er gern iunkfrawen* KONRADVM BdN 248,23f.; *in ermördt ein jüdin, da er voll und trunken was* AVENTIN IV,296,15f. (Chron.).– **2daii** trunksüchtig, alkoholkrank, ä.Spr., in heutiger Mda. nur im Komp.: *Pfarrer von Epeten* [Dechbetten] *was ein truncken mensch, teglich vol* Rgbg 1533 Chron.dt.St. XV,127,2.– **2dß** †entrückt, verzückt: *Also geschicht dem menschen, der trunchen ist in dem heiligen geist* KONRADVM BdN 100,30f.; *mach mich mit dem kreichze truncken* Tegerns.Hym. 9,50.

3 refl., sich durch Trinken in einen best. Zustand bringen, ä.Spr., in heutiger Mda. nur in Komp.: *Ein versoffenes Weib trancke ihr öffters einen fidimirten Rausch* SCHREGER Speiß-Meister 50.

Etym.: Ahd. *trinkan*, mhd. *trinken* stv., germ. Wort unklarer Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 1461f. Dazu präfixloses Part.Prät. ahd. *truncan*, mhd. *truncken*; PFEIFER Et.Wb. 1470.

Ltg. Formen: *drinika*, *-ŋa* u.ä., ferner *-ŋ(k)ŋ* nw.OP, OF, MF, *-ŋkxa* westl.OB, SCH, *-ŋkxŋ* südl.OB, *drīha* u.ä. westl.OB (dazu FDB), *drīxy* u.ä. (WM), *drīaha* (STA).— Part.Prät. *druŋka*, *-ŋa* u.ä., ferner *-ŋ(k)ŋ* nw.OP, OF, MF, *-ŋkxa* westl.OB, SCH, *-ŋkxŋ* südl.OB, *drīha* u.ä. westl.OB (dazu FDB), *drūxy* u.ä. (WM).

DELLING I,135; SCHMELLER I,667f.; WESTENRIEDER Gloss. 588f., 591.– WBÖ V,517-520, 680f.

Abl.: *Trink, Trinkel, Trinken, Trinker, Trinket(s)*.

Komp.: [**ab**]t. **1** abtrinken.– **1a** (Schaum) wegtrinken, OB, NB vereinz.: *an Foam âtrinka* Mengkfn DGE– **1b** (vorsichtig) aus einem randvollen Gefäß trinken: *âbtrinka* „den ersten Schluck tun“ Fürstenfeldbruck; *oben abTr[incken]* „obbibere“ SCHÖNSLEDER Prompt. Kk4^v.– **2** (in geselliger Runde) sein Getränk austrinken, um heimzugehen: *°trinken wir ab, Zeit is!* Limbach PA.– **3** auch refl., etwas häufig trinken u. dadurch die Lust darauf verlieren, es nicht mehr mögen, °OB, °NB vereinz.: *si abtrinka an was* Passau.– **4** (eine Krankheit) durch (viel) Trinken beseitigen, °OB, °OP vereinz.: *°durch an Tee koscht jetzt odringa* Brunnen SOB; „Die Krankheit ... zu beseitigen durch Befriedigung eines Gelüstes,

z. B. nach ... saurer Milch ... was man ... abtrinken nennt“ LAMMERT Volksmed. 260.– **5** ein Wirtshaus nach dem anderen aufsuchen, um Alkohol zu trinken: *d Wiatshaisa âbdringa* Mittich GRI; „Nach und nach werden alle Wirtshäuser ... abgetrunken“ Schmidmühlen BUL Servus in Stadt & Ld 2014, H.3, 109.

WBÖ V,520.

[**abher**]t. (eine best. Menge) aus einem vollen Gefäß trinken: *Holst a Maß! Aba net wieda z'erscht a Quartl abatrinka* THOMA Werke VII,67 (Altaich).

[**abhin**]t. jmdn in Bezug auf Trinkfestigkeit übertreffen: *den trink i abi* Reit i.W. TS.

[**an**]t. **1** den ersten Schluck aus einem vollen Gefäß od. als Erster in geselliger Runde trinken, °OB, °NB vereinz.: *an Humpm aⁿdringa* Mittich GRI; *Da, trink o!* Altb.Heimatp. 52 (2000) Nr.41,12; *Laßt's nur dô vom II. Baß nôt antrinka, sonst kria'gn mir nix mehr* Vierzehntes Jahresfest der Firma R. Oldenbourg, Neuhofen 1888, 58.– **2** zutrinken, zuprosten: *oan aⁿdringa* Passau.– **3** refl., sich durch Trinken von Alkohol in einen best. Zustand bringen, betrinken.– **3a** sich durch Trinken von Alkohol in einen best. Zustand, eine best. Gemütsverfassung bringen, °NB vereinz.: *°da trinkst dir an Rausch o N'viehbach* DGF; *dann mechst da an Trost otrinka und kriaqst koa Bier nimma* U. DICK, Sauwaldprosa, Salzburg u.a. 2001, 44.– Phras.: *si oan âⁿtrinka* sich betrinken Fürstenfeldbruck.– **3b** sich betrinken: [*sich*] *aⁿdrinkng* Fürndr SUL.

SCHMELLER I,83, 668.– WBÖ V,520f.

[**auf**]t. refl., an einer Rachenentzündung erkranken: *der hot si auftrunka* Mehn.

[**aus**]t. **1** (ein Getränk, Gefäß o.ä.) austrinken, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: *drink aus, na schenk ma wieder ei!* Wasserburg; *s Bia ausdringa und geh* Mittich GRI; *a Maß Bier is in fünf Minutn austrunka* VALENTIN Werke IV,128; *Der auf [Uhu] trinchet der tauben ir ayr auz* KONRADVM BdN 200,18; *außTrincken* SCHÖNSLEDER Prompt. Kk4^v.– Trinkspruch: *°trink aus, daß s wahr is!* Pemfling CHA.– **2** †wie →t.2b: *den Wei' hamm ma' auf enker G'sundheit austrunka'* KOBELL G'schpiel 105.– **3** †sterben: *Sollt i auf dieser Welt Wirklich austrunka hobn* STURM Lieder 119.

SCHMELLER I,668.– WBÖ V,521.